



Das Informationsblatt der QCWA Chapter # 106 – German Chapter

HOME PAGE: www.qcwa.de

4 - 2003

Gedanken zum Jahresende

Liebe Mitglieder der QCWA Chapter 106, liebe Mitglieder des OOTC Europa, wieder geht ein Jahr seinem Ende zu. Anlass um zurück zu schauen und sich der guten und leider auch den weniger guten Ereignisse des Jahres 2003 zu erinnern.

Ich spreche mit Absicht heute auch die Freunde des OOTC an. Wie in allen vorherigen Jahren waren und sind sie bei allen Treffen unseres Chapters gern gesehene Gäste. Ich sehe in der QCWA-Mitgliedschaft auch nur einen Einstieg in den OOTC. Man muss eben nur 15 Jahre warten, bis man sich diese Mitgliedschaft „verdient“ hat. Leider erreicht nicht Jeder dieses Ziel und legt, gezwungener Maßen, Taste und Mikrofon aus die Hand. Auch in diesem Jahr trauern wir um einige Freunde. Es verstarben OM Erich-Wilhelm vom Hagen DL9JR am 24. 03., OM Herbert Osmers DL1KL am 04. 02. , OM Heinz Liebe DJ2QX am 17. 07. und OM Wilhelm Schäfer DL1LZ am 12. 10.

Für uns geht das Leben aber weiter. Ich hoffe, dass das Vereinsleben weiter so harmonisch wie in diesem Jahr verlaufen wird. Es hat im Vereinsvorstand ja eine Veränderung gegeben. Im Mai d.J. hat sich unser alter Sekretär, Werner DL1ZC, aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung gestellt. Werner war lange Jahre eine der treibenden Kräfte im Vereinsleben des QCWA-Chapter 106. Da ich die letzten Jahre als Chairman des Chapter mit ihm zusammen arbeiten durfte, kann ich seine Leistung und seine Verdienste um unser Chapter sehr gut beurteilen. Danke Werner! Danke auch Wolf-Peter, DK1WC, dass Du dich bereit erklärt hast dieses arbeitsintensive Ehrenamt zu übernehmen. Es ist leider Tatsache, aber in allen Vereinen gibt es nur eine Handvoll Mitglieder die sich aktiv am Klubleben beteiligen, auch bei uns habe ich dieses Phänomen festgestellt. Es gibt einen so genannten „Harten Kern“, OM's die mit ihren XYL's an jedem Treffen teilnehmen, sich freuen alte Freunde zu treffen, mit Gleichgesinnten gemütliche Stunden zu verbringen und Ausflüge zu machen. Natürlich wird auch gefachsimpelt. Man hat ja das gleiche Hobby, den Amateurfunk.

Da hat man die Möglichkeit sich auch schon mal zwischendurch aus zu tauschen. Wozu gibt es sonst die QCWA- Runden? Albert DL9AR ist jeden Montag auf 80 m QRV und kämpft um die QRG 3,773 MHz. Es gelingt ihm nicht immer diese Frequenz frei zu halten, aber dann wird immer eine andere Frequenz von Albert gefunden auf der die Runde laufen kann und wer DL0QCW und Albert sucht, der findet ihn auch.

Das Gleiche gilt auch für DL1MEB OM Karl, der vielleicht weniger Probleme mit der Frequenz hat. Aber auch er ist jede Woche QRV.

Auch hierbei gibt es wieder nur einen „Harten Kern“. Gemessen an der Anzahl unserer Mitglieder, alle Funkamateure (!), ist die Beteiligung eher als gering an zu sehen. Um so größer ist der Einsatz beider OM's zu werten . Danke OM Albert, danke OM Karl.

Über die Treffen im Jahre 2003 gab es nur eigentlich nur gute Dinge zu Berichten. Wenn auch einigen OM's Abenteuer mit der blitzschlaggeschädigten S-Bahn zwischen Planegg und München erlebten.

Die HAM RADIO war ein Erfolg für alle Beteiligten und der Besuch des Chapter 209 aus der Schweiz auf unserem Treffen war ein erfreulicher Anfang für die weitere Zusammenarbeit beider Chapter.

Jetzt steht uns im Jahre 2004 das Treffen in Oranienburg ins Haus. Nach einigen Verwirrungen um die Preisgestaltung des Hotels hat sich die Angelegenheit geklärt und ich denke wir können uns auf einige schöne Tage In Oranienburg freuen.

Mit der Weihnachtspost habe ich von einer Dame ein kleines Gedicht erhalten , das ich gerne weiter gebe.

Wunsch an das Christkind

*Liebes Christkind, sei so lieb,
bring uns keine Gaben,
die es auch im Kaufhaus gibt,
weil wir sie schon haben.*

Bring uns eine Kerze

*.....für den Frieden auf der Welt,
dass ihr Leuchten allen Menschen
Gutes stets vor Augen hält.*

Ich wünsche allen QCWA / OOTC–Mitgliedern und ihren Angehörign ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest.

Für das Jahr 2004 wünsche ich Allen Frieden, Glück und vor Allem Gesundheit.

*Siegfried Prill
DC9XU
Chairman chapter 106*

E N I G M A - das Rätsel - im 2. W. K.

Eine Interpretation

von M. O. Altmann, DJ 7 RU / MF 927

Osteuropa war Ende der 30er Jahre eine Anlaufstelle für Emigranten und Demokraten, also Menschen gegen Hitler - und Krieg.

Die Themen der intellektuellen Kreise in den Prager- und Warschauer Cafes drehten

sich im Wesentlichen um Krieg und Frieden.

Die damalige Tschechoslowakei und Polen waren deshalb auch ein Tummelplatz für europäische Geheimdienste. Mathematiker und Kryptographen in diesen illustren

intellektuellen Kreisen wussten, dass sich Spezialisten der Wehrmacht mit einer geheimnisvollen Schlüsselmaschine - ENIGMA - befassten; das Wort > E N I G M A < ist Griechisch und heißt >Rätsel< ! Ende des 1. Weltkrieges bot der deutsche Ingenieur Artur Scherbius der Marine ein ENIGMA-Modell an, die aber kein Interesse an dieser Chiffriermaschine zeigte.

Ende 1923 begann dann die Berliner Firma ***Chiffriermaschinen A G*** in der Steglitzerstr. 2 mit der Fertigung einer im freien Handel erhältlichen ENIGMA-Maschine .

Neben diesem Modell wurden auch bereits verbesserte Ausführungen auf der Leipziger Messe als zuverlässige Maschinen für die Übermittlung von chiffrierten Briefen und Nachrichten zum freien Kauf angeboten.

Erst als sich die Reichswehr dafür interessierte, wurde sie vom freien Markt genommen.

Die mechanische Konstruktion der Maschine und ihre Wirkungsweise, war da aber bereits international bekannt.

Wie funktionierte ENIGMA ?

Ursprünglich arbeitete nach diesem Prinzip schon der einfallsreiche Julius Cäsar im alten Rom.

Um Botschaften zu verschlüsseln verschob er einfach die Buchstaben um eine bestimmte Anzahl von Stellen zum Beispiel um vier Positionen, so erhielt er aus A eben E und so weiter.

ENIGMA ist dagegen eine Erfindung des 20. Jahrhundert und es ist klar, dass das einfache System des Julius Cäsar verkompliziert werden musste.

Ein Zahl von Schlüssel wurden ausgedacht, statt der Einzelbuchstaben erschienen so ganze Buchstabenblocks. Walzensysteme wurden eingesetzt um diesen Vorgang technisch umsetzen zu können.

Beim Heer, bei der Luftwaffe und auch bei der Marine wurde bis Ende 1942 die Drei - Walzen - ENIGMA mit Steckerbrett

eingesetzt. Auf der Vorderseite befinden sich ein Schreibmaschinen ähnliches Tastenfeld, dahinter ein Lampenfeld zur Anzeige der Buchstaben.



Die ENIGMA ist zu einem gesuchten Sammlerstück geworden

Die Walzen haben drehbare / einrastende Einstellringe die für die Marine mit 26 Buchstaben gezeichnet waren und für die Heeres- und Luftwaffenausführung mit Zahlen von 1 – 26

Durch das drücken einer Taste, wird ein Stromfluss ausgelöst der über die eingestellte Doppelsteckerverbindung durch die innere Verdrahtung der Chiffrierwalzen, über die Umkehrwalze zurück zum Lampenfeld fließt.

Bei einem Tastendruck dreht sich die rechte Walze einen Schritt weiter und die mittlere Walze nach dem 27. Tastendruck. Das Codieren -und Decodieren ermöglicht die Umkehrwalze, ohne Umschaltung.

Das heißt, ein eingegebener Klartextbuchstabe kann im Lampenfeld nie als gleicher Codier-Buchstabe aufleuchten.

Das Arbeiten mit der ENIGMA beginnt immer mit der Eingabe des Tagesschlüssels. Bei der Marine hatten die Tagesschlüssel, aufgrund der langen Zeit auf See, eine Gültigkeit von bis zu zwei Monaten.

Ein Tagesschlüssel setzt sich wie folgt zusammen:

Walzenauswahl, Walzenposition auf der Welle, Einstellung der Indexpunkte auf der Walze und dem setzen der Doppelstecker am Steckerbrett.

Dieses lässige Verfahren wurde über die ganzen Kriegsjahre nicht geändert, das OKW war überzeugt, dass ein Einbruch der alliierten Kryptologen nicht möglich ist und diese Irrglaube war „tödlich“ !

Anfang 1942 kappten die Engländer ein deutsches U-Boot dessen Kapitän dem Funker nicht erlaubte, die ENIGMA zu zerstören.....?

Dadurch erhielt der MI 6 nicht nur eine intakte ENIGMA, sondern auch noch das Tagesschlüssel-Verfahren für zwei Monate.

Durch dieses unerwartete „Geschenk“ lasen die „Tommys“, seit Mitte 1942 den Funkverkehr von und zu den Schiffen der deutschen Marine weitgehendst mühelos mit.

Dieser Erfolg brachte den Alliierten eine gravierende Wende der Seeschlachten zu ihren Gunsten und einen steigenden Verlust von deutschen Schiffen.

Woher wussten die Engländer, dass es die ENIGMA überhaupt gibt ? Aller Wahrscheinlichkeit nach vom polnischen Geheimdienst, weil polnische Mathematiker an der Dechiffrierung der ENIGMA sehr erfolgreich arbeiteten; auch der französische Geheimdienst arbeitete daran.

Zwei Jahre vor Ausbruch des 2.W.K. erhielt der französische Botschafter in Bern / Schweiz, deutschen Besuch. Der unbekannte Deutsche (ein ehemaliger Mitarbeiter der Berliner ENIGMA- Firma) bot dem Botschafter geheime Unterlagen der Wehrmacht an. Nach diesem Gespräch

fuhr der französische Geheimdienst-Offizier Gustav Bertrand nach Prag um von dem deutschen Mittelsmann diese Unterlagen in Empfang zu nehmen. Erst 30 Jahre nach Kriegsende wurde bekannt, dass es dem Kryptoanalytiker beim britischen Geheimdienst in der Nachrichtenaufklärung im Blechley Park, mit dem Decknamen >Tom Jericho< gelungen war durch ein von ihm entwickeltes Verfahren und mit Hilfe der BOMBA - Maschinen seit Ende 1942 eine große Zahl der von den Deutschen gesendeten Funksprüche zu entschlüsseln.

Weitere Blechley Park Experten bei dieser bisher größten Nachrichten Entschlüsselung waren, Sir Harry Hinsley (Marine - Abteilung) und Margaret Macintyre (Dechiffrierabteilung) in der Baracke 6 .

Details über die U-Boot- Kriegsführung im Nordatlantik liegen entschlüsselt im Public Record Office in London.

Was es sonst noch wissenswertes und interessantes gibt, erfährt man bei einem Besuch im ENIGMA - Museum im Blechley Park 80 km nördlich von London.

PS.: Wenn man sich keine eigene >ENIGMA< für astronomische Summen kaufen oder leisten will, weil ein neues Auto wichtiger ist >☺ ☺ < , ist man mit dem virtuellen ENIGMA- Programm (Schlüssel M) auf Diskette (Euro 15,-) von OM Franz DL 1 YO für alle Einstellungen, bestens bestückt und ausgerüstet.

Jahrestreffen Oranienburg: Vom 6.5. bis 9.5.2004

Anmeldungen bitte schon jetzt!

Liebe OMs,

nach der ersten Information im Rundbrief Nr.3/2003 hatte es einige Irritationen wegen unterschiedlicher Zimmerpreise im für uns ausgehandelten Angebot und auf der Internet—Seite des Hotels gegeben. Letztere waren mir nicht bekannt.

Auf diesem Wege nochmals vielen Dank an Ben, DL1NP für die sofortige Information, die mich in die Lage versetzte, in einem Gespräch mit dem Hotelleiter den endgültigen Preis auf nunmehr 80,- EUR pro Nacht für das Doppelzimmer bzw. auf 60,- EUR pro Nacht für das Einzelzimmer zu drücken. Dank auch an unseren Chairman, der die Veränderung

brandaktuell in der QCWA-Runde bekannt gab. Für das 5-Tage-Arrangement bleibt es natürlich bei dem Preis von 150,- EUR für das Doppelzimmer. Alle genannten Übernachtungspreise gelten natürlich incl. Frühstück.

Nach jetzigem Erkenntnisstand wird unser Treffen etwa nach folgendem Zeitplan verlaufen:

Donnerstag, 6.Mai: Anreise im Laufe des Nachmittags/Abends, ca. 19.00 Uhr Abendessen à la carte im Hotelrestaurant. Freitag, 7.Mai: Nach dem Frühstück Rundfahrt mit M/S „Luise“ über die Gewässer der Region, Mittagessen an Bord (Buffet). Abendessen (3-Gang-Menü) in einem der Konferenzzimmer des Hotels, anschließend dort

Jahreshauptversammlung des Chapters 106. Sonnabend, 8.Mai: Nach dem Frühstück Abfahrt mit Bus zum Schiffshebewerk Niederfinow, Besichtigung, Möglichkeit zum Mittagessen und für Spaziergänge, ca. 16.30 Uhr Eintreffen am Hotel. Für das Abendessen bemühen wir uns um eine

Grillparty auf der Hotelterrasse. Sonntag, 9.Mai: Abreise nach dem Frühstück.

Wie mir der Hotelleiter mitteilte, haben bisher folgende OM Anmeldungen abgegeben :

Siegfried, DC9XU mit XYL; Werner, DL1ZC mit XYL; Guenter, DJ2XB mit XYL; Ernst, DL6II mit XYL und Ben, DL1NP mit XYL sowie DL9PM mit XYL. In der Annahme, dass die Anzahl der Anmeldungen nach dem Versand des Rundbriefes 4/2004 noch in schwindelnde Höhen steigt, verbleiben wir mit den besten Grüßen und Wünschen für ein frohes und gesundes Weihnachtsfest!

Eure Organisatoren

Pete, DL7UEO und XYL Waltraud

In eigener Sache – nochmals...

Alle müssen sparen, wir auch. Viele Mitglieder erhalten unseren Rundbrief bereits per E-Mail und in Farbe. Dadurch entstehen keine Portokosten und keine Kopierkosten für uns. Daher die Bitte: Falls noch nicht geschehen, so bitten wir um Mitteilung der aktuellen E-Mail-Anschrift! Einfach eine Mail an dk1wc@darf.de senden!

Kurze Meldungen

Herzliche Genesungswünsche gehen an **Adolf Keppler, DK4SY**, der in Südamerika einen Schlaganfall erlitt. Adolf, wir drücken Dir die Daumen! ..._ **Klaus, DL1AKJ** regt eine Runde via **EchoLink** an, er ist meist am Samstag um 20 Uhr Küchenzeit erreichbar. Seine Echolink-Adresse hat die Erweiterung QCWA. ..._ Das **Chapter 136** (Austria) ist nicht mehr existent. Nach den großen Hoffnungen beim Treffen im Juni 2002 kam nun das „Aus“. ..._ **Peter, DK4HP**, sucht händeringend nach Unterstützung bei der Präsenz auf dem **HAM-RADIO-Stand**. Wer irgend kann, würde unserer Sache mit der Unterstützung einen großen Dienst erweisen! ..._ Die Arbeitsgruppe für die Geschichte des Amateurfunks in der **Region Hamburg** sucht alles an **Dokumenten** über die Aktivitäten aus der Anfangszeit. Wer noch irgendwelche Papiere oder Informationen hat, möge sich doch bitte an Gerhard Hoyer, DJ1GE, Palmerstr. 5, 20535 Hamburg wenden (Tel. 040-250 62 78). Die Red. wünscht frohe Feiertage und vor allem Gesundheit! ..._.

Runden

SSB-QSO-Runde jeden Montag 17.30 Uhr ME(S)Z auf 3773 kHz. DL0QCW ist meist schon ab 16.00 Uhr ME(S)Z QRV, damit DL0QCW von vielen Amateuren gearbeitet werden kann.

SSB-European QCWA/OOTC-Net dienstags 11.00 Uhr ME(S)Z, 7090 kHz, Leitung DJ2XB.

CW-QSO-Runde dienstags 17.30 Uhr UTC, 3576,5 kHz Leitung DL1MEB.

Silent Keys

Wir gedenken der Mitglieder, die uns in den letzten Monaten für immer verlassen haben

Herbert Osmer, DL1KL † 17.07.2003; Wilhelm Schäfer, DL1LZ † 12.10.2003



The Old Old Timers Club

EUROPEAN CHAPTER

amtierender Chairman: Günter Pesch DJ2XB
Nikolaus-Jansen-Str. 10, D-52152 SIMMERATH
Tel 02473-6950 - Fax 02471-931945 Email: guenter.pesch@t-online.de

Die OOTC Runden finden jeden Dienstag wie folgt statt: (in Ortszeit):

SSB um 08.00 Uhr auf 3,6245 MHz Netcontrol: DJ5ND
SSB um 11.00 Uhr auf 7,090 MHz Netcontrol: DJ2XB
CW um 17.30 UTC auf 3,5765 MHz Netcontrol: DL1MEB

Liebe Freunde des OOTC,

am Ende eines wieder viel zu schnell abgelaufenen Jahres möchte ich mich zunächst bei allen bedanken, die für den OOTC aktiv waren, insbesondere Willi, DJ5ND und Karl, DL1MEB für die Leitung der wöchentlichen Runden und Heinrich, DL3QY für die Führung der Mitgliederliste. Leider haben uns im abgelaufenen Jahr wieder einige Freunde für immer verlassen. Es sind dies Aloys, DJ2AV und Heinz, DJ2QX. Wir werden sie nicht vergessen. Siegfried hat an anderer Stelle bereits der verstorbenen Freunde von QCWA und OOTC gedacht. Wir haben aber auch drei neue Mitglieder gewonnen, die wir nochmals sehr herzlich begrüßen. Es sind dies Günter Beuche, DL6AB, Diethelm Burbach, DJ2YE und Rudolf Schwenger, DJ3WE. Ich möchte nochmals auf das QCWA-Treffen in Oranienburg im Mai 2004 hinweisen, das allen OOTC-Mitgliedern offensteht. Ich hoffe, dass wenigstens einige dieses sicher sehr interessante Treffen im Terminkalender stehen haben. Die nötigen Informationen findet Ihr im Rundbrief.

Auf der HAM Radio werden wir wieder zusammen mit der QCWA einen Stand haben.

Ich bitte sehr um Beteiligung beim Standdienst.

Ich wünsche allen Freunden und deren Familien ein Frohes Weihnachtsfest

Und alles Gute im Neuen Jahr.

Besonders möchte ich den Freunden, die gesundheitliche Probleme haben, eine baldige Besserung wünschen.

Vy 73
Günter, DJ2XB

QCWA Chapter # 106 Vorstand

Chairman: Siegfried Prill, DC9XU, Herm.-Schlicker-Str. 14, D-48465 Schüttorf, Tel.: 05923-4014,
E-mail: siegfried.prill@t-online.de
Vice-Chairman: Peter Lehrke, DK4HP, Rotdornallee 37a, D-22175 Hamburg, Tel.: 040-6429195, E-mail: dk4hp@web.de
Sekretär: Wolf P. Tangermann, DK1WC, Kumpfmühle 2, D-85283 Wolnzach, Tel: 08442-3969, Fax: 08442-4169,
E-mail: mail@tangermann.org
Schatzmeister: Hans-Jürgen Hautsch, DL1JOE, Promenadenstr. 36, D-09111 Chemnitz, Tel.: 0371-583423,
E-mail: FSH-Hautsch@gmx.de
Bankverbindung: HypoVereinsbank Chemnitz, Kto. Nr. 5070208956, BLZ 87020086
Clubumlage 6 EUR jährlich, Vorauszahlungen möglich
Diplommanager: Alfons Niehoff, DJ8VC, Ernst Hase Weg 6, D-48282 Emsdetten, Tel. 02572-1872

IMPRESSUM

Chapter # 106 **AKTUELL** ist das Informationsblatt der German Chapter der QCWA Inc. und für Mitglieder kostenlos.

Herausgeber ist der Sekretär. Alle mit Namen oder Rufzeichen gekennzeichneten Beiträge stellen die Meinung der Autoren dar. Alle Angaben ohne Gewähr